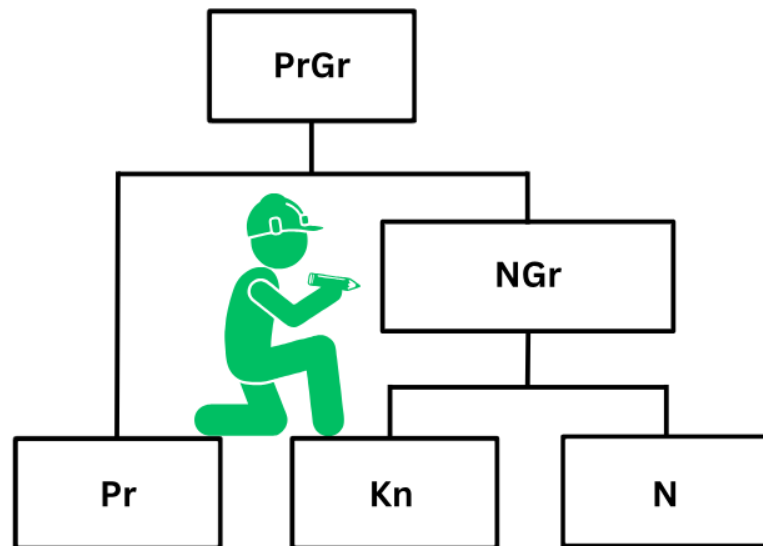




SyntaxBauer

Eine Bedienungsanleitung für das digitale Tool
zur syntaktischen Satzanalyse

Version 1.0

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines.....	1
1.1 Was ist der SyntaxBauer?.....	1
1.2 Darstellungskonventionen in dieser Anleitung	1
1.3 Aufbau der Anleitung	2
2. Beispiele	2
3. Lehrumgebung.....	2
3.1 Satz anlegen	2
3.1.1 Satz eingeben	3
3.1.2 Satz hochladen	3
3.2 Satz prüfen.....	4
3.2.1 Satz manuell überprüfen.....	4
3.2.2 Satz gegen Musterlösung abgleichen und bewerten	5
4. Selbstlernbereich	7
4.1 Selbstlernbereich im Überblick	7
4.2 Satzanalyse im Selbstlernbereich	7
5. Das Analysevorgehen	9
5.1 Schaltflächenleiste.....	9
5.2 Analyseebenen	11
5.2.1 Terminale Konstituentenkategorien (tKK).....	12
5.2.2 Nicht-terminale Konstituentenkategorien (ntKK).....	13
5.2.3 Syntaktische Relationen (SR)	14
5.2.4 Wortkategorien (WK).....	14
5.2.5 Einheitenkategorien (EK)	16
Abkürzungsverzeichnis	17

1. Allgemeines

1.1 Was ist der SyntaxBauer?

Für die syntaktische Analyse von Sätzen, die zentral in jedem linguistischen Studium ist, wurde das digitale und interaktive Tool „SyntaxBauer“ als hilfreiche Unterstützung für Dozierende und Studierende entwickelt. Der SyntaxBauer basiert auf dem Modell der Eisenberg-Grammatik¹ bzw. übernimmt die Visualisierung der syntaktischen Analyse nach diesem Muster. Das Tool lässt sich am besten mit Laptops oder Desktop-PCs bedienen. Eine Nutzung mit mobilen Endgeräten (z. B. Smartphones oder Tablets) ist zwar prinzipiell möglich, kann aber mitunter zu Darstellungsfehlern und ggf. technischen Einschränkungen führen.

Da der SyntaxBauer ein webbasiertes Programm ist, das im Browser bedient wird (wir empfehlen dafür Google Chrome), muss keine Software auf die eigene Festplatte heruntergeladen werden, setzt aber eine funktionierende Internetverbindung voraus. Sie erreichen die SyntaxBauer-Homepage unter der URL <https://syntaxbauer.de/>. Über die Menüpunkte am oberen Seitenrand `Beispiele`, `Anleitung`, `Lehrumgebung` und `Selbstlernbereich` können Sie die verschiedenen Bereiche des Syntaxbauers auswählen (siehe ausführlich dazu → Abschnitt 2, 3 und 4). Natürlich ist es auch möglich, jederzeit erneut zur Startseite zu navigieren.

Ein wichtiger Hinweis vorab: Diese Anleitung erläutert die Bedienung und Funktionen des Syntaxbauers. Kenntnisse der syntaktischen Analyse nach dem zugrunde gelegten Grammatikmodell werden dabei grundsätzlich vorausgesetzt. Die Anleitung ersetzt keine Einführung in die syntaktische Analyse.

1.2 Darstellungskonventionen in dieser Anleitung

Im Verlauf dieser Anleitung wird immer wieder auf verschiedene Textelemente im SyntaxBauer verwiesen. Um Überschriften, Buttons, Schaltflächen, Reiter u. Ä. besser voneinander unterscheiden zu können, haben wir die folgenden Darstellungskonventionen für diese Anleitung festgelegt:

- `<Buttons>`
- `»Reiter«`

¹ Eisenberg, Peter (⁵2020): Grundriss der deutschen Grammatik: *Der Satz*. Band 2. Berlin: Metzler.

- Menüpunkte
- **Überschriften der Bearbeitungsfenster**
- ÜBERSCHRIFTEN DER DROP-DOWN-MENÜS UND EINGABEFELDER
- → Verweise auf andere Abschnitte

1.3 Aufbau der Anleitung

In den → Abschnitten 2, 3 und 4 werden die verschiedenen Bereiche des SyntaxBauers präsentiert. → Abschnitt 3 widmet sich dem SyntaxBauer als Lehrumgebung, d. h. als Tool, das für angeleitetes Lernen wie bspw. in Seminarkontexten verwendet wird. Im Gegensatz dazu thematisiert → Abschnitt 4 den SyntaxBauer als Selbstlernbereich, d. h. als Tool, das für autodidaktisches Lernen ohne Seminaranbindung genutzt wird. In → Abschnitt 5 wird ausführlich das allgemeine Analyseverfahren beschrieben inkl. aller Schaltflächen und Funktionen, die für die Satzanalyse nach dem Eisenberg-Modell benötigt werden. Abschließend finden Sie das → Abkürzungsverzeichnis mit einem Überblick über sämtliche Abkürzungen, die für die Nutzung des SyntaxBauers relevant sind.

Die einzelnen Abschnitte können je nach Nutzungskontext unabhängig voneinander als Nachschlagewerk verwendet werden; zahlreiche Querverweise innerhalb dieser Anleitung erleichtern dabei das gezielte Auffinden weiterführender Informationen.

2. Beispiele

In diesem Bereich können Sie sich einen ersten Überblick über die Darstellung einer fertigen Satzanalyse verschaffen. Zu finden sind hier drei Beispiel-Sätze mit steigender syntaktischer Komplexität. Ihnen wird auffallen: Je syntaktisch komplexer der Satz ist, desto komplexer ist auch die visuelle Darstellung der Analyse im SyntaxBauer.

3. Lehrumgebung

Um zu beginnen, klicken Sie am oberen Rand der Homepage auf den Menüpunkt **Lehrumgebung**. Ihnen werden mittig auf dem Bildschirm zwei grüne Kreise angezeigt, die mit „Satz anlegen“ und „Satz prüfen“ beschriftet sind.

3.1 Satz anlegen

Hierunter stoßen Sie auf zwei Reiter: »Satz eingeben« und »Satz hochladen«.

3.1.1 Satz eingeben

Sie haben nun zwei Möglichkeiten: Sie können den Satz, der dort voreingestellt ist (*Annas Vater hat jahrelang in Köln gewohnt*) und der Ihnen vielleicht schon aus der Beispiele-Sektion bekannt ist, analysieren. Alternativ können Sie in das Textfeld, auf dem in grauer Schrift „Hier kann ein neuer Satz für den SyntaxBauer eingegeben werden“ zu lesen ist, manuell einen eigenen Satz eintippen. Dieser erscheint dann unterhalb und ist bereit für Ihre weitere Analyse.

 **Wichtig:** Überprüfen Sie unbedingt die Vollständigkeit des Satzes und kontrollieren Sie Tippfehler, falls Sie den Satz manuell eingegeben haben. Eine spätere Korrektur kann zu einem Verlust des Bearbeitungsstandes führen.

Ihr Satz sollte nun in dem blassblau abgesetzten Kasten erscheinen. Er ist zusätzlich für die weitere Analyse in einzelne Wörter zerlegt, die in separaten, hellblauen Blöcken dargestellt werden. Sie können nun mit der Analyse beginnen, die in →Abschnitt 5 näher beschrieben wird. Es ist jederzeit möglich, Zwischenstände der Bearbeitung oder vollständige Satzanalysen zu speichern. Hierzu klicken Sie auf den <Datei herunterladen>-Button innerhalb der Schaltflächenleiste am rechten oberen Rand des Analysebereichs.² Es wird eine *syntaxbuilder*-Datei³ generiert, die Sie mit anderen teilen und/oder später erneut in den SyntaxBauer laden können. Diese Datei wird per Default als „syntaxbuilder-output.syntaxbuilder“ erzeugt. Allerdings besteht die Option, die Datei vor dem Download zu benennen (z. B. den Satz als Dateinamen zu vergeben). Wie das genau funktioniert, lesen Sie in →Abschnitt 5.1.

3.1.2 Satz hochladen

Wenn Sie zuvor bereits eine fertige Satzanalyse gespeichert oder von einer anderen Person eine *syntaxbuilder*-Datei erhalten haben, können Sie einen Satz auch hochladen, statt ihn manuell einzugeben. Es ist nicht möglich, Sätze hochzuladen, die in einem anderen Dateityp (z. B. *.txt, *.docx, *.pdf) gespeichert wurden. Eine von zwei Hochlade-Optionen ist, eine entsprechende Datei mithilfe von Drag & drop auf die Fläche zu ziehen. Eine weitere Möglichkeit ist die Nutzung des <durchsuchen>-Buttons, durch den Sie in Ordnern auf

² Die Schaltflächenleiste wird in →Abschnitt 5.1 ausführlich erläutert.

³ Der Dateityp *syntaxbuilder* ist eigens für dieses Tool kreiert und lässt sich ausschließlich in der Umgebung des SyntaxBauer öffnen. Es ist nicht möglich, diese Dateien mithilfe von Textprogrammen (z. B. Word, Texteditor etc.) oder PDF-Readern zu öffnen.

Ihrer Festplatte entsprechende Dateien suchen und diese von dort aus hochladen können. Anschließend können Sie wie in →Abschnitt 5 beschrieben Ihre Analyse beginnen oder weiterführen. Natürlich haben Sie auch in diesem Reiter die Möglichkeit, Ihren Satz (erneut) herunterzuladen, umzubenennen und sich eine (weitere) *syntaxbuilder*-Datei erzeugen zu lassen.

3.2 Satz prüfen

Um eine zuvor getätigte Satzanalyse überprüfen zu können, muss diese zuerst als *syntaxbuilder*-Datei erzeugt und heruntergeladen werden (siehe →Abschnitt 5.1 zu der Schaltflächenleiste). Jetzt kann sie in diesem Bereich für die Korrektur hochgeladen werden. Abermals liegt eine Unterteilung in zwei Reiter vor.

3.2.1 Satz manuell überprüfen

Der hochgeladene Satz kann hier manuell korrigiert, aber nicht bewertet (bzw. nicht bepunktet) werden. Diese Funktion dient in erster Linie der Selbstüberprüfung im Übungsbetrieb, d. h. in Vorbereitung auf eine Klausur. Als richtig markierte Elemente und Angaben werden grün hervorgehoben, sodass später auf einen Blick ersichtlich ist, welche Ebenen der Satzanalyse schon gut gelingen und bei welchen noch Übungspotenzial besteht.

Um terminale Konstituentenkategorien, Wortkategorien und Einheitenkategorien als korrekt zu kennzeichnen, klicken Sie auf das jeweilige Wort im Satz. Um nicht-terminale Konstituentenkategorien und syntaktische Relationen zu korrigieren, klicken Sie auf den entsprechenden Knoten bzw. die Bezeichnung am Pfeil. Wie schon im »Satz anlegen«-Bereich öffnet sich ein separates Fenster, in dem Sie Ihre ausgewählten bzw. eingetragenen Lösungen zu diesen Kategorien sehen. Daneben befinden sich grün umrandete Checkboxen mit der Bezeichnung „korrekt“, die Sie anhaken können, um eine Lösung als richtig zu markieren. Im Hintergrund wird die entsprechende Kategorie automatisch grün hervorgehoben. Bei den Wort- und Einheitenkategorien erscheint zusätzlich ein grüner Haken. Alle Elemente, die nicht per Anhaken der Checkboxen entsprechend gekennzeichnet werden, bleiben unmarkiert.

3.2.2 Satz gegen Musterlösung abgleichen und bewerten

Auch in diesem Reiter beginnt die Arbeit mit dem Hochladen von Dateien. Im Gegensatz zum vorherigen »Satz manuell überprüfen«-Reiter ist hier eine Bewertung mittels Punktevergabe vorgesehen. In erster Linie ist dieser Bereich für Dozierende zur Klausurkorrektur gedacht. Für Studierende besteht aber prinzipiell auch die Möglichkeit, im Übungsbetrieb ihre eigenen Satzanalysen gegen zur Verfügung gestellte Musterlösungen zu prüfen.

Damit die Korrektur gelingt, muss neben der *syntaxbuilder*-Datei, die bewertet werden soll, zusätzlich noch die dazugehörige Musterlösung hochgeladen werden. Wie und wo man eine Datei als Musterlösung kennzeichnet, lesen Sie in →Abschnitt 5.1 nach. Wenn beide Dateien erfolgreich hochgeladen sind, erscheint im Hintergrund sichtbar jedoch nur die zu überprüfende Abgabe, nicht die Musterlösung. Ganz oben unterhalb des zu analysierenden Satzes erscheint ein grüner Button mit der Aufschrift <Abgleich mit Musterlösung>. Bei Klick auf diesen Button wird eine automatische Korrektur durchgeführt, d. h., das System gleicht die Abgabe mit der hinterlegten Musterlösung ab und hebt automatisch die Elemente grün hervor, die als korrekt bzw. übereinstimmend erkannt wurden. Alles Falsche bzw. von der Musterlösung Abweichende bleibt farblich unmarkiert. Dieses Prinzip ist in Abbildung 1 zu sehen.

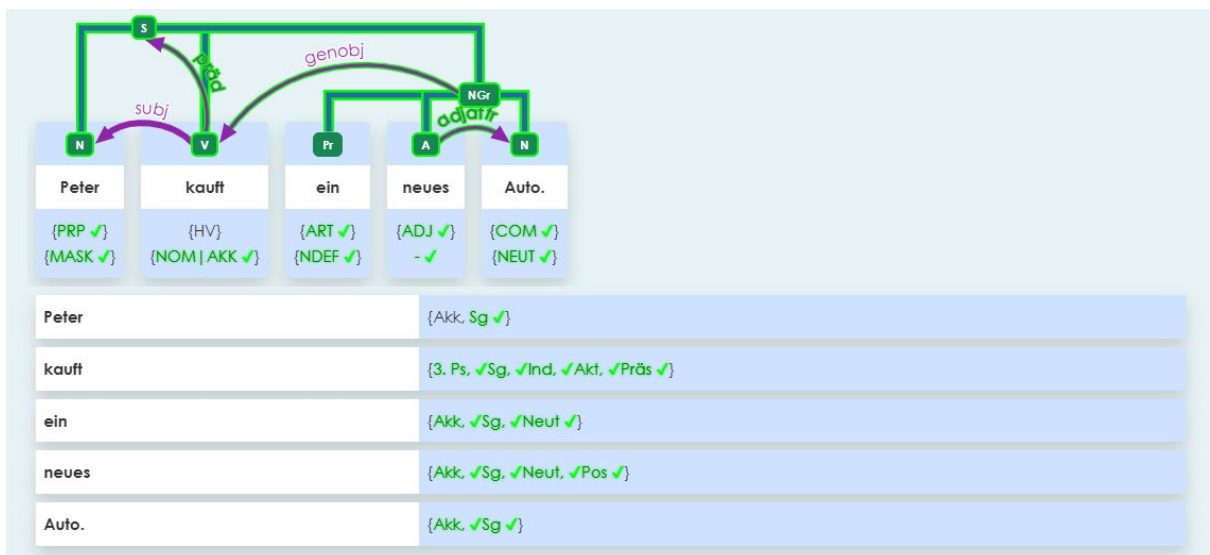


Abb. 1: Grüne Hervorhebungen im Korrekturmodus

Die so errechnete Bewertung wird in einem blauen Kasten unterhalb der Satzanalyse dargestellt. Darin sind die Maximalpunkte pro Kategorie den eigenen erreichten Punkten gegenübergestellt. Wenn innerhalb einer Analyseebene alle maximalen Punkte erreicht

wurden (z. B. alle vorhandenen terminalen Konstituentenkategorien richtig angegeben wurden), werden diese Punkte in der Bewertungstabelle grün dargestellt. Erreicht man innerhalb einer Analyseebene durch korrekte Angaben Teilpunkte oder bearbeitet manches gar nicht bzw. fehlerhaft, werden die Punkte für diese Ebene rot dargestellt (z. B. 0–2 von 3 terminalen Konstituentenkategorien richtig erkannt). Die gesamte Bewertungstabelle kann über den Button <Bewertung als PDF speichern> heruntergeladen werden. In Abbildung 2 ist eine solche Punktetabelle dargestellt.

Satz-Bewertung		
Terminale Konstituentenkategorien:	Gesamt:	
5 Wörter * 0,5 = 2,5	+ 2 von 2,5	Punkte für Terminale Konstituentenkategorien
4 korrekte Wörter * 0,5 = 2	+ 2 von 2	Punkte für Nicht-terminale Konstituentenkategorien (Bezeichnungen)
Nicht-terminale Konstituentenkategorien:		Punkte für Nicht-terminale Konstituentenkategorien (Kanten)
Bezeichnung:	+ 3 von 3	Punkte für Syntaktische Relationen (Bezeichnungen)
2 Nicht-terminale Konstituentenkategorien * 1 = 2		Punkte für Syntaktische Relationen (Pfeile)
2 korrekte nicht-terminale Konstituentenkategorien * 1 = 2	+ 1 von 2	Punkte für Wortkategorien
Kanten:		Punkte für Einheitenkategorien
6 Kanten * 0,5 = 3	+ 1,5 von 2	Punkte für Identifizierung analytischer zu-Infinitiv
6 korrekte Kanten * 0,5 = 3	+ 4,5 von 5	
Syntaktische Relationen:	+ 7,5 von 8	
Bezeichnung:	+ 0 von 0	
4 Syntaktische Relationen * 0,5 = 2	= 21,5 von 24,5	Punkte
2 korrekte syntaktische Relationen * 0,5 = 1		
Pfeile mit korrektem Start- und Endpunkt:		
4 Syntaktische Relationen * 0,5 = 2		
3 korrekte Pfeile * 0,5 = 1,5		
Wortkategorien:		
5 Wörter * 2 * 0,5 + 0 Wortkategorien 1b * 0,5 = 5		
9 korrekte Kategorien * 0,5 = 4,5		
Einheitenkategorien:		
16 Einheitenkategorien * 0,5 = 8		
15 korrekte Einheitenkategorien * 0,5 = 7,5		
analytischer zu-Infinitiv:		
Kein analytischer zu-Infinitiv in diesem Satz vorhanden.		

Abb. 2: Punkteübersicht im Korrekturmodus

Da nicht garantiert werden kann, dass der automatische Abgleich in 100% der Fälle fehlerfrei funktioniert und der Algorithmus immer exakt dieselbe Punktzahl berechnet wie die jeweilige Lehrperson, empfiehlt es sich, zumindest bei Abgaben, deren Punkte knapp unterhalb oder knapp oberhalb der selbst gesetzten Bestehensgrenze liegen, stellenweise manuell zu überprüfen (siehe → Abschnitt 3.2.1 zum manuellen Vorgehen).⁴ Jedes manuelle Eingreifen wirkt sich einerseits auf die grünen Hervorhebungen in der Satzanalyse und andererseits auf die automatisch berechnete Punktzahl aus.

⁴ Alternativ, falls Sie die automatische Korrektur generell nicht nutzen möchten, besteht natürlich ebenso die Möglichkeit, die gesamte Korrektur manuell durchzuführen. Bedenken Sie aber, dass trotzdem die Musterlösung als Grundlage für die Punkteberechnung benötigt wird.

Um die vorgenommenen Korrekturen zu speichern und bei Bedarf auch Studierenden in Klausureinsichten zugänglich zu machen, können die korrigierten Abgaben mitsamt den grünen Markierungen und Punkten als *syntaxbuilder*-Datei heruntergeladen werden. Dies geschieht durch Klick auf den <Datei herunterladen>-Button innerhalb der Schaltflächenleiste. Die Punktebewertung kann zudem separat als PDF-Datei gespeichert werden. Der Button, der dies ermöglicht, ist unterhalb des blauen Bewertungskastens zu finden. Auch das Rückgängigmachen aller vorgenommenen Korrekturen ist über den <Korrektur-Markierungen zurücksetzen>-Button möglich, sodass jederzeit neu begonnen werden kann. Die Schaltflächenleiste wird in →Abschnitt 5.1 ausführlich erläutert.

4. Selbstlernbereich

4.1 Selbstlernbereich im Überblick

Unter diesem Menüpunkt finden Sie (Stand jetzt) zwölf verschiedene Übungssätze, die Sie mit dem SyntaxBauer bearbeiten können. Diese weisen unterschiedliche Komplexitätsgrade auf und stammen aus dem Satz-des-Tages-Projekt⁵ der Universität Oldenburg.

Da der Selbstlernbereich auf autodidaktisches Lernen ohne Seminaranbindung angelegt ist, finden Sie hier ebenfalls die im SyntaxBauer zu verwendenden Abkürzungen nach Eisenberg. Die Abkürzungen sind nach den vier Analyseebenen (Konstituentenkategorien, syntaktische Relationen, Wortkategorien, Einheitenkategorien) unterteilt und können direkt unter den jeweiligen Reitern nachgelesen werden. Alternativ steht aber auch eine Gesamtliste zum Download zur Verfügung. Außerdem finden Sie die vollständige Liste im →Abkürzungsverzeichnis dieser Anleitung.

4.2 Satzanalyse im Selbstlernbereich

Sobald Sie einen der verfügbaren Übungssätze ausgewählt haben, öffnet sich dieser in einem neuen Tab und wird auf blassblauem Hintergrund mit den einzelnen Wörtern des Satzes in hellblauen Blöcken dargestellt. Es kann nun mit der Bearbeitung bzw. Satzanalyse begonnen werden. Wie genau diese funktioniert, ist in →Abschnitt 5 nachzulesen.

Über dem Analysebereich sehen Sie auch nach der Auswahl eines einzelnen Satzes die anderen verfügbaren Übungssätze, die als grüne Buttons anklickbar sind und sich jeweils in einem neuen Tab öffnen lassen, sodass die (ggf. schon vorgenommenen)

⁵ <https://uol.de/satz-des-tages/start>.

Bearbeitungsschritte nicht überschrieben werden. Alternativ können Sie zwischen den Sätzen navigieren, indem Sie die Buttons unterhalb des Bearbeitungsbereiches nutzen, die in der Regel mit <vorheriger Satz> und <nächster Satz> beschriftet sind (bei Satz 1 <Übersicht>, statt <vorheriger Satz>, bei Satz 12 <Übersicht> statt <nächster Satz>). Auch auf die Abkürzungen können Sie nun erneut zugreifen, denn bei Klick auf den entsprechenden Button öffnet sich die Gesamtliste als separater Tab.

Der Analysebereich ist bei jedem der Übungssätze in die beiden Reiter »Satz bearbeiten und überprüfen« und »Musterlösung« unterteilt. Per Default ist der erste Reiter geöffnet, sodass direkt mit der eigenen Analyse begonnen werden kann. Es ist jederzeit möglich, die Analyse zu unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt fertigzustellen, indem der aktuelle Bearbeitungsstand durch das Erzeugen und Herunterladen einer *syntaxbuilder*-Datei zwischengespeichert und diese später wieder hochgeladen wird. Wie das genau funktioniert, lesen Sie in den →Abschnitten 3.1.1 und →3.1.2.

Im zweiten Reiter ist die Musterlösung zum jeweils ausgewählten Übungssatz hinterlegt. Sie können sie sich somit jederzeit anschauen und ggf. bei Bedarf zwischen den beiden Reitern (Ihrer eigenen Bearbeitung vs. der Lösung) hin- und herspringen. Ebenfalls ist es möglich, die Musterlösung über die Schaltfläche herunterzuladen.

Möchten Sie Ihre eigene Bearbeitung mit der Musterlösung abgleichen, wechseln Sie wieder in den Reiter »Satz bearbeiten und überprüfen« und klicken am oberen Rand des blassblauen Analysebereichs den Button <bisherige Eingaben prüfen>. Dies bewirkt, dass alle Bearbeitungen, die mit der Lösung übereinstimmen, grün hervorgehoben werden. Alle Auswahl eingaben (terminale Konstituentenkategorien, Kanten und nicht-terminale Konstituentenkategorien sowie syntaktische Relationen und die dazugehörigen Pfeile) werden grün umrandet. Bei den Textfeldeingaben (Wort- und Einheitenkategorien) erscheinen zusätzlich zur Umrandung noch grüne Haken. Alles, was nicht umrandet oder anderweitig hervorgehoben ist, wird somit nicht als korrekt erkannt. Außerdem erscheint unterhalb des Analysebereichs ein blauer Kasten mit der Überschrift **Satz-Bewertung**. Wie diese sich zusammensetzt, lesen Sie in →Abschnitt 3.2.2.

Hat man noch nicht mit der Bearbeitung des Satzes begonnen, kann natürlich auch kein Abgleich mit der Musterlösung stattfinden, sodass die Punkte innerhalb der Satz-Bewertung nicht errechnet werden können und dadurch nicht angezeigt werden. Stattdessen erscheint nach Klick auf den Button <bisherige Eingaben prüfen> im

Bewertungskasten der Hinweis „Es hat noch keine Bearbeitung stattgefunden, die mit der Musterlösung abgeglichen werden könnte“. Dennoch besteht die Möglichkeit, sich die Blanko-Tabelle, d. h. eine Übersicht über die potenziell erreichbaren Punkte, anzeigen zu lassen, indem Sie auf den Button <Bewertungstabelle trotzdem anzeigen> klicken.

5. Das Analyseverfahren

5.1 Schaltflächenleiste

Am oberen Rand des Analysefeldes befindet sich eine Schaltflächenleiste. Für einen schnellen Überblick über die Funktionen der Buttons, die sich hier befinden, klicken Sie auf die mit dem Fragezeichen. Dadurch startet eine Tour, die zu jedem Button eine kurze Erläuterung liefert. Diese Tour kann jederzeit erneut im Browser gestartet werden. In diesem Abschnitt sind nun diese Erläuterungen ebenfalls aufgeführt. Zur besseren Orientierung sind diese Schaltflächen in Abbildung 3 durchnummeriert.

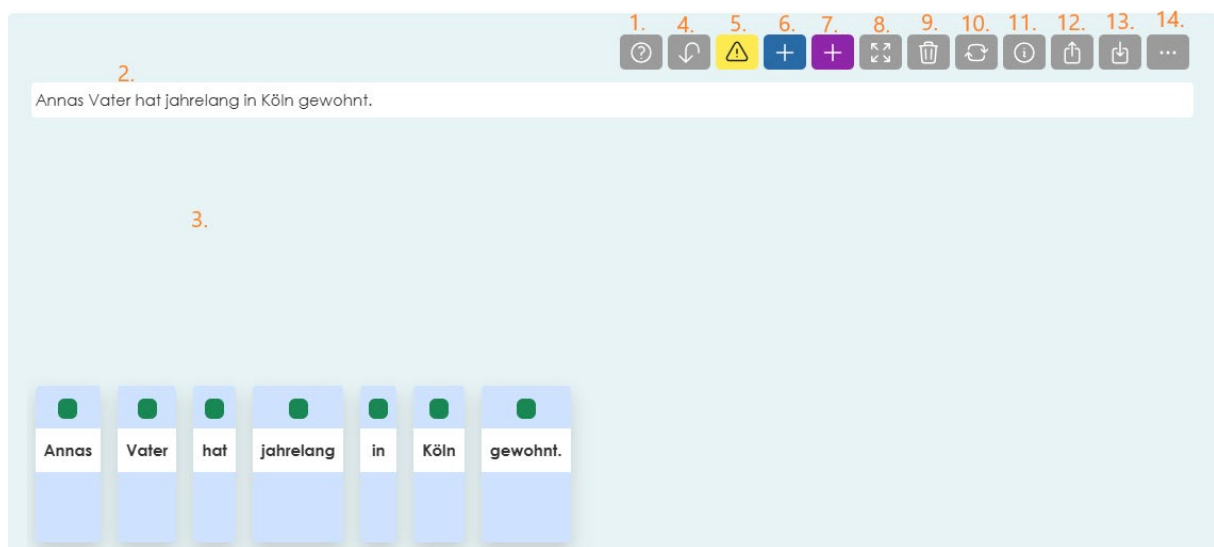


Abb. 3: Schaltflächen-Tour

1. Willkommen beim SyntaxBauer: Diese kurze Tour zeigt die wichtigsten Bedienelemente und Schaltflächen. Über diesen <?>-Button kann die Tour jederzeit erneut gestartet werden.
2. Der zu analysierende Satz: Hier steht der vollständige Satz, der für die Analyse bereitsteht. In diesem Feld kann der Satz nicht bearbeitet werden, er dient der Übersicht.
3. Der Syntaxbaum: In diesem Bereich entsteht der Syntaxbaum. Die einzelnen Wörter können durch Klicken bearbeitet werden. Es öffnet sich ein separates Fenster, in dem

terminale Konstituentenkategorien, Wortkategorien und Einheitenkategorien angegeben werden können.

4. Rückgängig: Bei Klick auf diesen Button wird der letzte Bearbeitungsschritt zurückgenommen. Bei mehrfachem Klicken können auch mehrere Schritte rückgängig gemacht werden.
5. Warnung: Dieser Button arbeitet mit einem Ampelfarbensystem. Per Default ist er gelb eingefärbt und mit einem Warndreieck versehen. **Gelb** zeigt grundsätzlich an, dass die Analyse noch nicht vollständig ist. Rot färbt sich der Button, wenn aus technischer (nicht inhaltlicher!) Sicht ein Fehler gemacht wurde (z. B. wenn ein Wort doppelt in eine NGr eingebunden wird etc.). **Grün** erscheint der Button, sobald für alle Wörter des Satzes alle drei Kategorien am Wort (d. h. terminale Konstituentenkategorien, Wortkategorien, Einheitenkategorien) ausgefüllt sind, alle Wörter zu einem Satzknoten laufen und mindestens eine syntaktische Relation irgendwo im Satz hinzugefügt wurde. Dann ändert sich auch das Dreieck zu einem Häkchen.
 **Achtung**: Dieser Button liefert keine Informationen über inhaltliche Vollständigkeit und Korrektheit der getätigten Satzanalyse. Das System prüft lediglich, ob Bearbeitungen zu jedem einzelnen Bestandteil des Satzes bestehen und ob diese auch technisch möglich sind.
6. Nicht-terminale Konstituentenkategorien hinzufügen: Mit dem blauen <+>-Button lassen sich nicht-terminale Konstituentenkategorien anlegen und Elemente zu Gruppen oder (Teil-)Sätzen (z. B. NGr, IGr, S) verbinden.
7. Syntaktische Relationen hinzufügen: Mit dem violetten <+>-Button lassen sich syntaktische Relationen hinzufügen.
8. Vollbildmodus: Über diesen Button kann die Satzanalyse im Vollbildmodus geöffnet werden. Dies ist besonders praktisch bei längeren und komplexen Sätzen. Durch erneutes Klicken auf diesen Button oder das Drücken der ESC-Taste wird der Vollbildmodus beendet.
9. Alle Daten löschen: Über diesen Button werden alle bisher vorgenommenen Bearbeitungen zum eingegebenen oder hochgeladenen Satz gelöscht, sodass bei Bedarf von vorne begonnen werden kann. Vor dem Löschvorgang wird um erneute Bestätigung gebeten, damit ein versehentliches Löschen ausgeschlossen wird.

10. Korrektur-Markierungen zurücksetzen: Im Korrekturmodus ist es möglich, (studentische) Abgaben gegen eine Musterlösung automatisch prüfen zu lassen oder bei Bedarf auch (gänzlich oder teilweise) manuell zu prüfen. Dazu werden entsprechende Korrekturmarkierungen vorgenommen, die mit diesem Button wieder zurückgenommen werden können. Vor dem Löschvorgang wird um erneute Bestätigung gebeten, damit ein versehentliches Löschen der Korrektur-Markierungen ausgeschlossen wird.
11. Satz-Eigenschaften bearbeiten: Beim Klicken dieses Buttons erscheint ein Fenster, in dem Dateiname und Autor:in manuell eingegeben werden können. Wird im ersten Feld nichts eingetragen, erhält die Satzanalyse beim Download automatisch den Satz als Dateinamen. Außerdem können Sätze hier als Musterlösung markiert werden, was für den Übungsbetrieb nicht notwendig ist, aber für das Korrektursystem und den Abgleich mit (studentischen) Abgaben benötigt wird.
12. Datei hochladen: Über diesen Button können bereits getätigte und zuvor heruntergeladene Satzanalysen bzw. (studentische) Prüfungsabgaben hochgeladen werden sowie optional eine dazugehörige Musterlösung für den Abgleich bzw. die Bewertung.
13. Datei herunterladen: Beim Klick dieses Buttons wird die vorliegende Satzanalyse in ihrem aktuellen Bearbeitungsstand gespeichert und als *syntaxbuilder*-Datei heruntergeladen.
14. Verwaltung aller Elemente: Über diesen Button öffnet sich ein Fenster zur Übersicht aller Wörter, nicht-terminaler Konstituentenkategorien und syntaktischer Relationen. Sie können hier verwaltet, bearbeitet, in ihrer Reihenfolge verändert, gelöscht und neu hinzugefügt werden. Alternativ kann dies beim Klick auf das jeweilige Wort oder die jeweiligen nicht-terminalen Konstituentenkategorien und syntaktischen Relationen auch im Syntaxbaum selbst geschehen.

5.2 Analyseebenen

Wie ein Satz formal für die weitere Analyse anzulegen ist, können Sie in →Abschnitt 3.1 nachlesen. Im Folgenden geht es nun um die inhaltliche Ausgestaltung dieser Analyse. Insgesamt sind vier Analyseebenen zu unterscheiden: Konstituentenkategorien (terminale

und nicht-terminale), syntaktische Relationen, Wortkategorien und Einheitenkategorien.⁶

Abbildung 4 zeigt die vollständige Analyse eines kurzen Satzes.

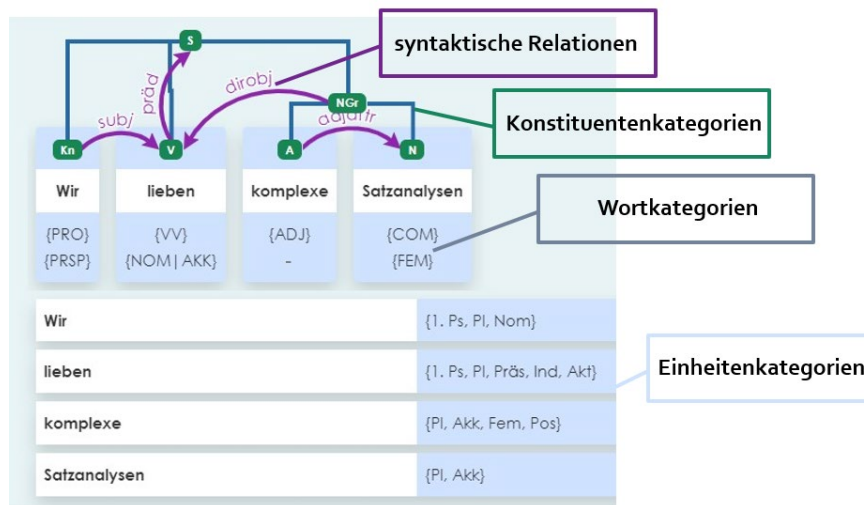


Abb. 4: Darstellung einer kurzen Satzanalyse mit allen Analyseebenen

5.2.1 Terminale Konstituentenkategorien (tKK)

Die terminalen Konstituentenkategorien (tKK) korrespondieren weitgehend mit den traditionellen Wortarten. Einzig Artikel und Pronomen werden bei Eisenberg auf dieser Ebene als Konomen zusammengefasst.

Die tKK werden in den kleinen grünen Kästchen direkt oberhalb des Wortes angezeigt. Um sie hinzuzufügen, klicken Sie auf das Wort selbst. Vor Ihnen wird sich nun ein Fenster öffnen mit dem Titel **Wort bearbeiten**. Dort finden Sie das Wort selbst noch einmal schwarz hinterlegt (z. B. *Annas*) und direkt darunter den Bearbeitungsbereich für die tKK. Klicken Sie auf das leere Feld und wählen Sie aus dem Drop-down-Menü eine der Optionen aus. Nun haben Sie verschiedene Möglichkeiten, mit der Analyse fortzufahren: Entweder füllen Sie die tKK für alle Wörter des Satzes aus oder Sie bearbeiten für das aktuell ausgewählte Wort direkt auch andere Analyseebenen wie Wortkategorien und Einheitenkategorien. Was genau darin eingetragen werden kann, lesen Sie in den →Abschnitten 5.2.4 und →5.2.5.

Zur Navigation zwischen den Wörtern des Satzes können Sie entweder die Buttons <vorheriges Wort> und <nächstes Wort> am unteren rechten Rand des Bearbeitungsfensters verwenden. Alternativ können Sie über das <X> oben rechts, den <Schließen>-Button am unteren Rand oder durch einen Klick daneben das Bearbeitungsfenster schließen. So kehren

⁶ Die gesamte Terminologie und das zugrunde gelegte Satzanalysemodell stammen aus der Eisenberg-Grammatik. Für eine vertiefende Lektüre siehe Eisenberg (⁵2020).

Sie zum Satz zurück und können dort ein anderes Wort für die Bearbeitung auswählen. Für eine Korrektur öffnen Sie erneut das Fenster und wählen eine andere tKK aus dem Drop-down-Menü aus. Alternativ ist natürlich jederzeit auch das Bearbeiten und Löschen über den Button mit den drei Punkten (siehe →Abschnitt 5.1) möglich.

Eine Übersicht über die möglichen tKK und ihre jeweiligen im SyntaxBauer verwendeten Abkürzungen finden Sie im →Abkürzungsverzeichnis.

5.2.2 Nicht-terminale Konstituentenkategorien (ntKK)

Bei den nicht-terminalen Konstituentenkategorien (ntKK) handelt es sich um größere Konstituenten als einzelne Wörter, am ehesten sind sie mit Phrasen und (Teil-)Sätzen vergleichbar. Statt bspw. von einer Nominalphrase (NP) würde in diesem Kontext von einer Nominalgruppe (NGr) gesprochen werden.

Um die nicht-terminalen Konstituentenkategorien anzulegen, wählen Sie das blaue Pluszeichen oben rechts im Bearbeitungsfeld aus. Es öffnet sich ein Fenster mit der Überschrift **Nicht-terminale Konstituentenkategorien**. Darin können Sie aus den jeweiligen Drop-down-Menüs Bezeichnungen auswählen und Elemente zuordnen. Die Bezeichnungen bilden im Syntaxbaum die Knotenpunkte (z. B. NGr). In dem Drop-down-Menü der Elemente finden Sie voreingestellt die einzelnen Wörter Ihres Satzes sowie später ebenfalls Ihre selbst angelegten ntKK. Per Default besteht eine ntKK aus mindestens zwei Elementen, die miteinander verbunden werden, durch Klick auf den <+>-Button können Sie aber weitere hinzufügen, um größere Gruppen zu bilden (z. B. die NGr *ein schönes Haus*). Mit dem <->-Button können einzelne Elemente aus der Gruppe wieder herausgelöscht werden. Diese Elemente erscheinen im Syntaxbaum als Kanten, die zu den Knotenpunkten zusammenlaufen. Wenn Sie mit dem Auswählen fertig sind, klicken Sie auf das <X> oben rechts im Fenster, den grünen <Schließen>-Button unten rechts oder neben das Fenster, damit Ihr Bearbeitungsvorgang gespeichert und angezeigt wird. Klicken Sie auf den roten <Löschen>-Button, wenn Sie Ihre zuletzt angelegte ntKK wieder rückgängig machen wollen.

 Zusatz: Wenn ein analytischer *zu*-Infinitiv im Satz vorliegt, haken Sie hierfür die Checkbox oberhalb des <Schließen>-Buttons an. Dies sorgt dafür, dass die entsprechenden Elemente verbunden werden, ein gemeinsames Bearbeitungsfeld erhalten und fortan gemeinsam bearbeitet werden können, was insbesondere für die Wortkategorien und Einheitenkategorien relevant ist.

Eine Übersicht über die möglichen ntKK und ihre jeweiligen im SyntaxBauer verwendeten Abkürzungen finden Sie im →Abkürzungsverzeichnis.

5.2.3 Syntaktische Relationen (SR)

Die syntaktischen Relationen (SR) stellen die Verbindungen der einzelnen Wörter und Konstituenten des Satzes zueinander dar. Entsprechend können damit Satzglieder, Angaben und Attribute im Syntaxbaum abgebildet werden.

Für das Anlegen der SR klicken Sie auf das violette Pluszeichen oben rechts im Bearbeitungsfeld. Es öffnet sich ein Fenster mit der Überschrift **syntaktische Relation**. Analog zu den ntKK (siehe →Abschnitt 5.2.2) wählen Sie zuerst eine Bezeichnung aus dem Drop-down-Menü aus. Anders als bei den ntKK können hier grundsätzlich nur ein Start- und ein End-Element ausgewählt und keine weiteren Elemente hinzugefügt werden. Auch hierfür gibt es Drop-down-Menüs, aus denen Sie die Wörter des Satzes bzw. Ihre selbst angelegten ntKK entweder als Start- oder End-Element auswählen können. Dadurch wird im Syntaxbaum ein Pfeil generiert, der am Start-Element beginnt und am End-Element endet. Mittig auf dem Pfeil erscheint die ausgewählte Bezeichnung (z. B. subj). Sollten Sie die Richtung des Pfeiles wechseln wollen (d. h., dass Ihr Start-Element nun das End-Element wird), klicken Sie auf den Button <Richtung tauschen>. Wenn Sie mit dem Auswählen fertig sind, klicken Sie auf das <X> oben rechts, den grünen <Schließen>-Button unten rechts oder neben das Fenster, damit Ihre angelegte SR gespeichert und angezeigt wird. Klicken Sie auf den roten <Löschen>-Button, um die gerade angelegte SR wieder zu entfernen.

Eine Übersicht über die möglichen SR und ihre jeweiligen im SyntaxBauer verwendeten Abkürzungen finden Sie im →Abkürzungsverzeichnis.

5.2.4 Wortkategorien (WK)

Durch die Wortkategorien (WK) können Unterwortarten spezifiziert werden (z. B. Hilfsverb, Modalverb, Vollverb etc.) sowie, sofern vorhanden, andere wortartenspezifische Angaben getätigt werden. Daher ist eine Art Zeilenstruktur vorgesehen, um die WK den im Satz vorkommenden Wörtern eindeutig zuzuordnen.

Das Anlegen der WK funktioniert analog zu den tKK (siehe →Abschnitt 5.2.1). Nach dem Klick auf ein beliebiges Wort im Satz öffnet sich erneut das Fenster mit dem Titel **Wort bearbeiten**. Anders als bei den Analyseebenen zuvor existieren aufgrund der Vielfalt der

möglichen WK und der (insbesondere bei Verben) variierenden Kombinationsmöglichkeiten keine Drop-down-Menüs, sondern die WK müssen manuell eingetippt werden. Wie Sie die Abkürzungen eintippen, ist unerheblich; die Buchstaben werden automatisch in Majuskeln umgewandelt und von geschweiften Klammern { } umschlossen. Die zuvor erwähnte Zeilenstruktur ist hier bereits angelegt. Unter WORTKATEGORIEN (1. ZEILE) definieren Sie die Unterwortarten und unter WORTKATEGORIEN (2. ZEILE) tragen Sie, falls vorhanden, die für das jeweilige Wort relevanten wortartenspezifischen Angaben ein (z. B. Verbvalenz bei Vollverben, Kasusreaktion bei Präpositionen, Genus bei Substantiven etc.). Diese beiden Zeilen sind bei jedem Wort des Satzes obligatorisch zu bearbeiten. Einzig bei Substantiven kommt es gelegentlich vor, dass drei WK angegeben werden müssen, und zwar dann, wenn es sich um ein hinsichtlich Numerus restringiertes Nomen handelt (also z. B. um Singulariatantum wie *Schnee*, *Obst*, *Regen* oder um Pluraliatantum wie *Eltern*, *Ferien*, *die Alpen* etc.). In diesen Fällen wird zusätzlich das Feld neben der ersten Zeile, in dem grau „ggf. zusätzlicher Wert“ zu lesen ist, ausgefüllt. Ansonsten bleibt es leer und wird sowohl für die Bearbeitung der WK als auch für ihre Bewertung ignoriert.

Da bei den Verbvalenzen in der Regel die Zwei- oder Dreistelligkeit des Verbs dargestellt wird, ist das die einzige WK, bei der im Normalfall (Ausnahme: einstellige Verben) mehrere Abkürzungen in derselben Zeile angegeben werden müssen. Dazu müssen die jeweiligen Valenzangaben mit einem senkrechten Strich (|) voneinander getrennt werden. Um diesen zu erzeugen, bestehen zwei Möglichkeiten: entweder per Shortcut (Windows: **Strg** + **AltGr** + **>**, iOS: **alt** bzw. **option** + **7**) oder über einen Klick auf die Eingabehilfe unterhalb der zweiten Zeile.  Achtung: Gibt es keinen zweiten Wert, so tragen Sie in die zweite Zeile einen Bindestrich (-) ein.⁷ Das Feld darf nicht leer gelassen werden, da das System sonst nicht zwischen noch unbearbeiteten Feldern und Feldern, die bewusst leer gelassen werden, unterscheiden kann. Für die Bearbeitung macht das keinen Unterschied, spätestens bei der Bewertung führt das Freilassen von Feldern aber zu Punkteinbußen.

Wie bei den tKK haben Sie zwei Buttons zur Navigation durch den Satz zur Verfügung (<vorheriges Wort> und <nächstes Wort>). Zum Schließen bestehen wie gewohnt die drei Möglichkeiten <X>, <Schließen> und Klick neben das Fenster. Ihre zuvor eingegebenen WK werden im Syntaxbaum in blauen Kästchen unter den Wörtern in den geschwungenen

⁷ Bei Präpositionen bleibt üblicherweise die erste Zeile frei, in die dann entsprechend der Bindestrich (-) eingetragen werden muss.

Klammern { } angezeigt. Für eine Korrektur öffnen Sie erneut das Fenster und tippen die Korrektur in die entsprechenden Bearbeitungsfelder ein. Alternativ sind jederzeit auch das Bearbeiten und Löschen über den Button mit den drei Punkten (siehe →Abschnitt 5.1) möglich.

Eine Übersicht über die möglichen WK und ihre jeweiligen im SyntaxBauer verwendeten Abkürzungen finden Sie im →Abkürzungsverzeichnis.

5.2.5 Einheitenkategorien (EK)

Die Einheitenkategorien (EK) werden auch als Flexionskategorien bezeichnet und können demnach nur für flektierbare Wortarten (z. B. Nomen, Verben, Adjektive) bestimmt werden. Sie beschreiben die konkrete Wortform eines Lemmas.

Das Anlegen der EK funktioniert analog zu den tKK (siehe →Abschnitt 5.2.1) und den WK (siehe →Abschnitt 5.2.4). Nach dem Klick auf ein beliebiges Wort im Satz öffnet sich das Fenster mit dem Titel **Wort bearbeiten**. Ähnlich wie bei den WK gibt es bei den EK eine große Vielfalt an Kategorien und Kombinationsmöglichkeiten, weshalb es auch hier keine Drop-down-Menüs zur Eingabe gibt. Die EK werden manuell in das Feld mit der Überschrift EINHEITENKATEGORIEN (MIT KOMMA TRENNEN) eingetippt. Dabei ist es unerheblich, wie Sie die Abkürzungen für die EK eingeben, da automatisch der erste Buchstabe in eine Majuskel und die folgenden in Minuskeln umgewandelt werden. Wichtig ist, die einzelnen Kategorien durch Kommata (,) voneinander zu trennen. Wollen Sie die Person eines Wortes anlegen, so tippen Sie die jeweilige Zahl gefolgt von einem Punkt (.) und „Ps“ ein.

 **Achtung:** Wie bereits erwähnt, sind die EK nur für flektierbare Wortarten zu bestimmen. Handelt es sich bei dem zu bearbeitenden Wort um eine nicht flektierbare Wortart (z. B. Konjunktion, Präposition), so ist in das Feld ein Bindestrich (-) einzufügen. Das Leerlassen dieses Feldes macht für die Bearbeitung keinen Unterschied, führt allerdings spätestens bei der Bewertung zu Punkteinbußen.

Genau wie bei den tKK und den WK haben Sie zwei Buttons zur Navigation durch den Satz zur Verfügung (<vorheriges Wort> und <nächstes Wort>). Zum Schließen bestehen auch hier die drei Möglichkeiten <X>, <Schließen> und ein Klick neben das Fenster. Ihre zuvor eingegebenen EK werden unterhalb des Syntaxbaums in den blauen Kästchen rechts neben den Wörtern in geschwungenen Klammern { } angezeigt. Für eine Korrektur öffnen Sie erneut das Fenster und tippen die Korrektur in die entsprechenden

Bearbeitungsfelder ein. Alternativ sind jederzeit auch das Bearbeiten und Löschen über den Button mit den drei Punkten (siehe →Abschnitt 5.1) möglich.

Eine Übersicht über die möglichen EK und ihre jeweiligen im SyntaxBauer verwendeten Abkürzungen finden Sie im →Abkürzungsverzeichnis.

Abkürzungsverzeichnis

Terminale Konstituentenkategorien (tKK)

A	→	Adjektiv
Adv	→	Adverb
K	→	Konjunktion
Kn	→	Konomen
N	→	Nomen (Substantiv)
Pr	→	Präposition
V	→	Verb

Nicht-terminale Konstituentenkategorien (ntKK)

AdvGr	→	Adverbgruppe
AGr	→	Adjektivgruppe
IGr	→	Infinitivgruppe
KGr	→	Konjunkionalgruppe
KnGr	→	Konomengruppe
NGr	→	Nominalgruppe (Substantivgruppe)
PrGr	→	Präpositionalgruppe
PtGr	→	Partizipalgruppe
S	→	Satz
VGr	→	Verbalgruppe

Syntaktische Relationen (SR)

adjattr	→	Adjektivattribut
advang	→	adverbiale Angabe
advattr	→	Adverbattribut
adverg	→	adverbiale Ergänzung
ang	→	Angabe
attr	→	Attribut
appos	→	Apposition
dirobj	→	direktes Objekt
erg	→	Ergänzung
genattr	→	Genitivattribut
genobj	→	Genitivobjekt
hd	→	Kopf (head)

indobj	→	indirektes Objekt
indsubj	→	indirektes Subjekt
infattr	→	Infinitivattribut
kmp	→	Komplement
mod	→	Modifikator
nuk	→	Kern (Nukleus)
prattr	→	Präpositionalattribut
präd	→	Prädikat
prädnom	→	Prädikatsnomen
probj	→	Präpositionalobjekt
relattr	→	Relativattribut
subj	→	Subjekt
verg	→	verbale Ergänzung

Wortkategorien (WK)

{ADJ}	→	Adjektiv
{ADV}	→	Adverb
{AKK}	→	regiert Akkusativ
{AOR}	→	beiordnende Konjunktion
{ART}	→	Artikel
{ARPR}	→	Artikelpronomen
{COM}	→	Common Noun/Gattungsbezeichnung/Appellativ
{DASS}	→	regiert dass-Satz
{DAT}	→	regiert Dativ
{DEF}	→	definiter Artikel
{DEM}	→	Demonstrativum
{DIR}	→	direktionale Angabe
{FEM}	→	Femininum
{GEN}	→	regiert Genitiv
{HMV}	→	Halbmodalverb
{HV}	→	Hilfsverb
{IDFP}	→	Indefinitpronomen
{INDF}	→	Indefinitum
{KOR}	→	koordinierende Konjunktion
{KV}	→	Kopulaverb
{LOK}	→	lokale Angabe
{MAS}	→	Mass Noun/Stoffbezeichnung
{MASK}	→	Maskulinum
{MV}	→	Modalverb
{NDEF}	→	indefiniter Artikel
{NEG}	→	Negationselement
{NEUT}	→	Neutrum
{NOM}	→	regiert Nominativ

{NOM AKK} ⁸	→	regiert Nominativ und Akkusativ
{NOM AKK DAT}	→	regiert Nominativ, Akkusativ und Dativ
{NRES}	→	nicht restringiert im Numerus
{NUM}	→	Numerale
{OB}	→	regiert <i>ob</i> -Satz
{PART}	→	Partikel
{PLT}	→	Pluraletantum
{POSS}	→	Possessivum
{PRO}	→	Pronomen
{PRP}	→	Proprium/Eigenname
{PRSP}	→	Personalpronomen
{RELP}	→	Relativpronomen
{RES}	→	restringiert im Numerus
{SGT}	→	Singularetantum
{SOR}	→	subordinierende Konjunktion
{UNSP}	→	unspezifiziert (hinsichtlich Valenz)
{VV}	→	Vollverb
{WIE}	→	regiert <i>wie</i> -Satz
{ZINF}	→	regiert <i>zu</i> -Infinitiv

Die Valenz der Vollverben bestimmt die Art und Anzahl der geforderten Ergänzungen. Bei Präpositionalobjekten wird neben dem Subjekt, was immer NOM ist, die Valenz des Verbs zusätzlich zum mit der Abkürzung der jeweiligen Präposition, die die PrGr einleitet, angegeben:

{AFAKK}	→	regiert PrGr mit <i>auf</i> + Akkusativ
{AFDAT}	→	regiert PrGr mit <i>auf</i> + Dativ
{ANAKK}	→	regiert PrGr mit <i>an</i> + Akkusativ
{ANDAT}	→	regiert PrGr mit <i>an</i> + Dativ
{FÜAKK}	→	regiert PrGr mit <i>für</i> + Akkusativ
{MIDAT}	→	regiert PrGr mit <i>mit</i> + Dativ
{ÜBAKK}	→	regiert PrGr mit <i>über</i> + Akkusativ
{UMAKK}	→	regiert PrGr mit <i>um</i> + Akkusativ
{VODAT}	→	regiert PrGr mit <i>von</i> + Dativ
{VORDAT}	→	regiert PrGr mit <i>vor</i> + Dativ
{ZUDAT}	→	regiert PrGr mit <i>zu</i> + Dativ

Einheitenkategorien (EK)

1. Ps	→	1. Person
2. Ps	→	2. Person
3. Ps	→	3. Person
Akk	→	Akkusativ
Akt	→	Aktiv

⁸ Auch andere Kombinationen dieser Art sollten Sie in einem Satz erkennen und bestimmen können. {NOM|AKK} steht hier nur stellvertretend für die Valenz von zweistelligen Verben.

Dat	→	Dativ
Fem	→	Femininum
Fut1	→	Futur I
Fut2	→	Futur II
Gen	→	Genitiv
Imp	→	Imperativ
Ind	→	Indikativ
Inf	→	Infinitiv
Komp	→	Komparativ
Konj	→	Konjunktiv
Mask	→	Maskulinum
Neut	→	Neutrum
Nom	→	Nominativ
Part	→	Partizip I oder II
Pas	→	Passiv
Pf	→	Perfekt
Pl	→	Plural
Pos	→	Positiv
Pqpf	→	Plusquamperfekt
Präs	→	Präsens
Prät	→	Präteritum
Sg	→	Singular
Sup	→	Superlativ
Zinf	→	zu-Infinitiv